**Absender
Fraktion DIE LINKE. mit
BÜRGERPARTEI GL**

Drucksachen-Nr.

0178/2016

öffentlich

Antrag

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL**

**zur Sitzung:
Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 03.05.2016**

Tagesordnungspunkt

**Antrag der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL (eingegangen
am 19.04.2016) auf Neuentsendung von Mitgliedern des Rates in den
Seniorenbeirat und Integrationsrat**

Inhalt:

Mit einem am 19.04.2016 bei der Verwaltung eingegangenen Schreiben beantragt die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL die Neuentsendung von Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen in den Seniorenbeirat und Integrationsrat durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach.

Das Schreiben der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Integrationsrat

Die Zusammensetzung ergibt sich aus § 27 GO NRW, § 8 Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach und der Wahlordnung für die Wahl zum Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach. Demnach setzt sich der für die Wahlzeit des Rates pflichtig zu bildende Integrationsrat zusammen aus 14, von näher bestimmten Wahlberechtigten gewählten und 7 vom Rat aus seiner Mitte bestellten Mitgliedern, Stellvertretungen können gewählt werden. Die nicht vom Rat zu bestellenden Mitglieder des Integrationsrates werden gemäß § 27 Absatz 2 Satz 1 GO NRW für die Dauer der Wahlperiode des Rates gewählt. Eine Möglichkeit zur Auflösung und Neuwahl des Integrationsrates besteht daher nicht. Eine ausdrückliche Möglichkeit zur Abberufung der vom Rat aus seiner Mitte bestellten Mitglieder formulieren die vorstehenden Regelungen ebenfalls nicht. In der Kommentierung (Kleerbaum/Palmen) zu § 27 GO NRW heißt es zur Besetzung des Integrationsrates mit vom Rat aus seiner Mitte bestellten Mitgliedern:

„Hinsichtlich der vom Rat in den Integrationsrat zu entsendenden Mitglieder besteht in der Gesetzesbegründung die Empfehlung, bei nicht vorhandener Einigung über eine Liste eine Zuteilung nach dem Verfahren Hare/Niemeyer vorzunehmen (LT-Drs. 14/8883, S. 16). Bei Zuteilung der für das Integrationsgremium direkt gewählten Vertreter nach dem Verfahren Hare/Niemeyer würde dann in jedem Fall bei der Bestimmung der direkt gewählten Mitglieder und der Bestimmung der vom Rat bestellten Mitglieder das identische Zuteilungsverfahren zur Anwendung gelangen. Hinsichtlich des anzuwendenden Zuteilungsverfahrens wären eine Klarstellung durch den Gesetzgeber oder verbindliche Vorgaben durch das für Inneres zuständige Ministerium jedoch wünschenswert.“

Eine solche verbindliche Vorgabe des MIK NRW ist der Verwaltung nicht bekannt. In weiterer analoger Anwendung dieser Gesetzesbegründung (Verfahren analog zur Ausschuss(um)besetzung) wäre eine Neubesetzung der sieben vom Rat aus seiner Mitte bestellten Mitglieder möglich, wenn diese – da ein Beschluss zur Auflösung des Integrationsrates nicht in Betracht kommt – **durch einstimmigen Ratsbeschluss über einen einheitlichen, d.h. einzigen, zumindest von einer Ratsmehrheit vorgetragenen Wahlvorschlag** „ausgetauscht“ würden. Ein solcher einheitlicher Wahlvorschlag wurde der Verwaltung von der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL bisher nicht vorgelegt. Außerdem wäre eine Umbesetzung im Rahmen der Nachbesetzung möglich, wenn ein vom Rat bestelltes Mitglied seine Mitgliedschaft niederlegt. Diesbezüglich wird ergänzend auf die Stellungnahme der Verwaltung in der Vorlage Nr. 0156/2016 verwiesen. Der Verwaltung liegt keine solche Niederlegungserklärung vor. Es würde - wie bei den Ausschüssen - der Grundsatz gelten: **Ein vom Rat bestellter Vertreter kann nicht gegen seinen Willen abberufen werden, es sei denn durch Auflösung und Neubesetzung des Gremiums, was vorliegend nicht in Betracht kommt.**

Der Rat hat in seiner konstituierenden Sitzung auf Basis eines einstimmig beschlossenen einheitlichen Wahlvorschlages folgende Ratsmitglieder in den Integrationsrat entsandt:

Mitglied	Pers. Stellvertreter
1. Mechtild Münzer	Dr. Johannes Bernhauser
2. Rolf-Dieter Schacht	Claudia Casper
3. Diana Heidberg-Schwettmann	Petra Holtzmann
4. Kastriot Krasniqi	Brigitte Holz-Schöttler
5. Erich Dresbach	Ute Stauer

6. Dirk Weber
7. Fabian Schütz

Annemie Scheerer
Wolfgang Heuser

Seniorenbeirat

Es handelt sich um ein vom Rat auf Grundlage der Regelungen in der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach und in der Wahlordnung für die Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach eingerichtetes Gremium, das kein Ausschuss ist. Das vom Bundesverwaltungsgericht formulierte strenge Spiegelbildlichkeitsprinzip findet daher für dieses Gremium keine Anwendung. Die Zusammensetzung des Beirates ist in den §§ 2 und 3 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach geregelt:

§ 2 Mitglieder

Der Seniorenbeirat setzt sich aus neun stimmberechtigten und drei beratenden Mitgliedern zusammen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die gewählten Vertreterinnen und Vertreter (§ 3). Beratende Mitglieder des Seniorenbeirates sind je eine Vertreterin oder ein Vertreter des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Integrationsbeirates sowie des Seniorenbüros der Stadt Bergisch Gladbach.

§ 3 Wahlverfahren

Die neun stimmberechtigten Mitglieder und ihre Stellvertreterinnen / Stellvertreter werden in allgemeiner, freier, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahl findet als Briefwahl statt. Einzelheiten regelt die Wahlordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach.

Der Rat hat demnach keine Kompetenz, Vertreterinnen und Vertreter in den Seniorenbeirat zu entsenden, der Antrag ist diesbezüglich abzulehnen.